

ZUKUNFT *schaffen*



► WEGMARKEN

Die neue ZUKUNFTschaffen

► IM GESPRÄCH

„Mehr für unsere Mitglieder –
und das mit gutem Grund“ –
Interview mit Lothar Boelsen

► FONDSFOKUS

Neues Infrastrukturmandat

Geschäftsjahr 2024
ermöglicht Leistungssprung

Zählbarer Erfolg





INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

/ Editorial

Doppelt verantwortlich..... 3



/ Wegmarken

Die neue ZUKUNFTschaffen..... 4
Renten Kompendium 4
Exklusiv im Mitgliederportal 5
Postfach 2.0 5
Leise erfolgreich..... 6
Mehr Spielraum in der Vorsorge 6



/ Im Gespräch

Interview mit Lothar Boelsen
„Mehr für unsere Mitglieder – und das mit gutem Grund“ 7

Spezial Geschäftsbericht

Einstieg:
Stärken genutzt..... 10
Mitglieder & Leistungen:
Beleg für Zuwachs..... 11
Kapital & Investments:
Bewährte Mischung 13
Organisation & Rücklagen:
Schlank und sicher..... 15



/ Invest Aktuell

Beständig im Portfolio..... 16
Zur Sache: Direktbestand & Co..... 17



/ Fondsfokus

Neues Infrastrukturmandat 18

/ Intern

Kompetenz als Selbstverständnis 19

/ Kontakt & Impressum 20

ZUKUNFTschaffen ist ein interaktives PDF. Um die volle Funktionalität zu gewährleisten, nutzen Sie bitte den Adobe Acrobat Reader für Windows oder Mac OS. In der mobilen oder der Browser-Ansicht kann es zu Einschränkungen kommen.

Doppelt verantwortlich



Von den Ereignissen, über die wir Sie in dieser Ausgabe von ZUKUNFTschaffen informieren, fällt Ihnen wahrscheinlich eines direkt ins Auge: Wir begrüßen Sie in diesem Editorial zu zweit. Hauptgeschäftsführer Volker Schmidt-Lafleur ist seit Juli im wohlverdienten Ruhestand. Er leitete die Verwaltung für das VStBH seit 2002

erfolgreich und mit Weitblick. Aus unserer bisherigen Geschäftsführungs-Troika ist so nun eine Doppelspitze geworden. Dieser Wechsel wurde gründlich vorbereitet. Das Tagesgeschäft läuft so nahtlos weiter.

Dank des erfreulich verlaufenen Geschäftsjahres 2024 kann das VStBH alle Anwartschaften und Renten zum 1. Januar 2026 deutlich anheben. Im ► **Spezial** zum Geschäftsbericht finden Sie die Detailzahlen. Warum dieses Leistungsplus möglich wurde, erläutert Vorstand Lothar Boelsen in seinem ► **Interview**. Dabei ordnet er nicht nur die Ergebnisse ein, sondern spricht auch über das Sicherheitslevel bei Investments und blickt auf die Rentenpolitik der Koalition.

Eine weitere gute Nachricht: Wir werden immer digitaler! Sie sehen es an dieser Ausgabe von ► **ZUKUNFTschaffen**, aber

auch an neuen Features bei der Nutzung des ► **Postkorbs** im Mitgliederportal. Überdies testen wir gerade die 2-Faktor-Authentifizierung für einen noch sichereren Portalzugriff.

In der Kapitalanlage richten wir den Blick auf die neueste Assetklasse im Portfolio – ► **Infrastruktur** – sowie die Rolle der ältesten – festverzinsliche Wertpapiere – in der derzeitigen Asset-Allokation. Abschließend schildern wir, wie das VStBH seine Gremienmitglieder systematisch dabei unterstützt, ► **Know-how** aufzubauen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre. Und wenn Sie Mitglieder kennen, die bisher nicht im Portal angemeldet sind und so die neue ZUKUNFTschaffen vermissen: Zeigen Sie diesen gerne, wo sie die aktuelle Ausgabe finden und was das Portal sonst noch leistet.

Ariane Dohle
Geschäftsführerin

Marc Wittmann
Geschäftsführer



INHALT

EDITORIAL

Doppelt verantwortlich

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

SPEZIAL GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

[INHALT](#)[EDITORIAL](#)[WEGMARKEN](#)[Die neue ZUKUNFTschaffen](#)[Renten Kompendium](#)[Exklusiv im Mitgliederportal](#)[Postfach 2.0](#)[Leise erfolgreich](#)[Mehr Spielraum in der Vorsorge](#)[IM GESPRÄCH](#)[SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT](#)[INVEST AKTUELL](#)[FONDSFOKUS](#)[INTERN](#)[KONTAKT & IMPRESSUM](#)

Die neue ZUKUNFTschaffen

Interaktiv und jederzeit online verfügbar – unser Mitgliedermagazin geht im besten Sinne des Wortes neue Wege. Mit der Umstellung eröffnen sich für unsere Mitglieder mehr Optionen. Der Vorsorge-report kommt nun als interaktives PDF heraus, mit modernem Layout, klarer Struktur und intuitiver Navigation. Ab sofort können Mitglieder zudem Zusatzinformationen bequem als Pop-up

abrufen, direkt zu weiterführenden Inhalten springen, interne wie externe Links nutzen – alles in wenigen Klicks. Kein Blättern mehr, keine Heftsuche im Papierstapel, kein Warten auf die Post. Stattdessen: schneller Zugriff und komfortables Lesen auf allen Geräten, ob zu Hause oder unterwegs. Die digitale Ausgabe macht ZUKUNFTschaffen flexibler, komfortabler und nachhaltiger. ■



Renten Kompendium

Pensionskasse

Diese Einrichtungen sind Teil der betrieblichen Altersversorgung und zählen somit zur zweiten Säule des deutschen Alterssicherungssystems – nicht zur ersten Säule der gesetzlichen Pflichtsysteme wie die Versorgungswerke. Eine Pensionskasse ist vergleichbar mit einer Direktversicherung. Als rechtlich eigenständige Einheit ist sie nicht zwangsweise an eine Versicherungsgesellschaft gebunden. Sie arbeitet mit dem Kapitaldeckungsverfahren.

Meldeverfahren

Die Datenübermittlung für die monatlichen Beitragserhebungs- sowie die Sozialversicherungsmeldungen an Versorgungswerke erfolgt elektronisch über die Arbeitgeber. Darum brauchen sich Mitglieder nicht zu kümmern. Die Daten laufen über eine zentrale Datenübermittlungsstelle, die von den Versorgungswerken ausschließlich zu diesem Zweck eingerichtet wurde.

Exklusiv im Mitgliederportal

ZUKUNFT*schaffen* erscheint ab dieser Ausgabe ausschließlich digital und hat auch einen neuen festen Platz im Online-auftritt des Versorgungswerkes. Unser Versorgungereport ist jetzt Teil des Mitgliederportals und besitzt dort einen eigenen Menüeintrag. Mit dieser Umquartierung wollen wir unser Portal aufwerten. Zugleich wird es so möglich, dass wir in ZUKUNFT*schaffen* Informationen anbieten können, die für den öffentlichen Bereich nicht relevant oder nicht geeignet sind – für die Interessen und Anforderungen unserer Mitglieder aber sehr wohl.

Die Verlagerung ins Portal gehört fest zu unserer digitalen Strategie, die – neben dem Service-Gedanken – auch vorsieht, keine gedruckte Fassung mehr zu produzieren. Denn so kann das Versorgungswerk seine schon niedrigen Verwaltungskosten weiter reduzieren:

- Es entfallen die Druckkosten für rund 5.000 Hefte.
- Versandkosten für die postalische Zustellung sind hinfällig.

Das Erscheinen einer neuen Ausgabe teilt das VStBH via Postkorb mit. ZUKUNFT*schaffen* digital – noch ein Grund mehr, sich im Portal anzumelden – bleiben Sie informiert!

Postfach 2.0



Der elektronische Postkorb präsentiert sich im neuen Gewand. Ein Update bringt zusätzliche Funktionen, die die Verwaltung der eigenen Post erleichtern: So lassen sich die enthaltenen Nachrichten jetzt umbenennen. Mitglieder können eigene Bezeichnungen vergeben, die für sie besser den Inhalt beschreiben. Weitere Innovationen sind außerdem:

- Eine gelesene Nachricht kann wieder als ungelesen gekennzeichnet werden – praktisch zur Erinnerung an ausstehende Bearbeitungsschritte.
- Der Inhalt von Datei-Anhängen wird beim Klick auf die jeweilige Nachricht angezeigt.
- Nutzer können eine größere Anzahl von Nachrichten gleichzeitig verschieben.

Mit den erweiterten Möglichkeiten des Postkorbs sind Mitglieder in der Lage, ihre eigene digitale Dokumentenverwaltung zu optimieren und so noch mehr von den Services des Mitgliederportals zu profitieren.



INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

Die neue ZUKUNFT*schaffen*
Renten Kompendium

Exklusiv im Mitgliederportal
Postfach 2.0

Leise erfolgreich
Mehr Spielraum in der Vorsorge

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM



INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

Die neue ZUKUNFTschaffen
Renten Kompendium
Exklusiv im Mitgliederportal
Postfach 2.0

Leise erfolgreich
Mehr Spielraum in der Vorsorge

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

Leise erfolgreich

In den vergangenen Wochen hat die Fach- und Wirtschaftspresse ungewöhnlich intensiv über die berufsständische Altersversorgung und einzelne Versorgungswerke berichtet. Grund war meistens die Kapitalanlage, insbesondere Immobilieninvestments, die zu erheblichen Abschreibungen führten. Motto und Motivation der Redaktionen:

Bad news are good news.

Dabei bleiben zwei Dinge festzuhalten:

- Die Versorgungswerke, über die berichtet wurde, klären die genannten Vorfälle auf, personelle und organisatorische Strukturen wurden überprüft und auch

modifiziert. Dabei sind alle Organisationen im Bestand gesichert und erfüllen ihre grundlegenden Aufgaben. Bei vielen Artikeln finden Leser diese Informationen auch im Text – nicht aber in den Überschriften und ersten Zeilen.

- Das VStBH taucht in keinem dieser Artikel auf – und das mit gutem Grund: Das diversifizierte Portfolio hat sich in allen Marktverwerfungen der vergangenen Jahre bewährt und es gibt keine Abschreibungen, die aus dem normalen Jahres-Auf-und-Ab berichtenswert herausstechen. Langfristige Stabilität, hoher Rechnungszins und belastbare Jahresergebnisse (► S. 10) bestätigen die Strategie des Steuerberaterversorgungswerkes in Hessen. ■

Mehr Spielraum in der Vorsorge

Das VStBH hat die Höchstgrenze für zusätzliche freiwillige Beiträge angehoben. Über den Höchstbeitrag in der gesetzlichen Rentenversicherung (10/10) hinaus, an dem sich das Versorgungswerk orientiert, können Mitglieder künftig maximal noch mal die gleiche Summe an freiwilligen Beiträgen leisten. In Zukunft sind also insgesamt 20/10 an Beiträgen möglich. Bisher lag die Grenze entsprechend der aktuellen Fassung der Satzung nach § 26 Abs. 1, S. 3 bei maximal 15/10, also 150 Prozent des Höchstbeitrags.

Mit dieser Satzungsänderung eröffnet das Versorgungswerk seinen Mitgliedern erweiterte Möglichkeiten zur freiwilligen Altersvorsorge. Es entsteht deutlich mehr Spielraum, um gezielt höhere Rentenanwartschaften aufzubauen. Zugleich kann der steuerliche Höchstbetrag für Altersvorsorgeaufwendungen als Sonderausgaben besser ausgeschöpft werden. ■





INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH„Mehr für unsere
Mitglieder“SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

„Mehr für unsere Mitglieder – und das mit gutem Grund“

In seinem Interview wirft Vorstand Lothar Boelsen einen Blick auf die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024. Im Fokus: die Kapitalanlage sowie die Ausgestaltung der Dynamisierung und neue Impulse im Mitglieder-service. Ein Seitenblick ist auf die Rentenpolitik gerichtet.

Herr Boelsen, wie bewerten Sie die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2024?

BOELSEN: Eine Herausforderung war sicher die hohe Volatilität an den Rentenmärkten. In diesem schwierigen Umfeld hat sich unsere Kapitalanlagestrategie mit ihrer Diversifikation über die verschiedenen Anlageklassen bewährt. Die Erträge stiegen um 3 Millionen Euro auf rund 28 Millionen Euro. Doch Kapitalanlage ist nicht alles. Besonders erfreulich ist, dass unsere Beitragseinnahmen mit 64 Millionen Euro eine Steigerung um fast 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichneten. Das ist vor allem ein

Effekt der höheren Beitragsbemessungsgrenze. Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsjahr 2024 sehr zufrieden.

Die Mitglieder interessieren sich natürlich für die Dynamisierung. Was können sie erwarten?

BOELSEN: Erfreuliches. Die Vertreterversammlung hat für Renten und Anwartschaften eine Dynamisierung von 4 Prozent beschlossen. Das ist zum einen das Ergebnis der stark gestiegenen Bemessungsgrenze, die ja der Lohn- und Gehaltsentwicklung folgt. Dies führt auch bei uns zu höheren Einnahmen, da wir uns an



Lothar Boelsen +

dieser Größe der gesetzlichen Rentenversicherung orientieren. So sind versicherungsmathematische Gewinne aus der Beitragsdynamik entstanden. Ergänzend wirken die Erträge aus der Kapitalanlage sowie die positive Entwicklung im Versicherungsbetrieb. In diesem Jahr haben wir eine Nettorendite, die die benötigte Rendite weit übertrifft. Das alles führt dazu, dass wir sowohl Reserven stärken als auch die Leistungen erhöhen können. Und damit keine Missverständnisse aufkommen: Mit dieser hohen Dynamisierung gehen wir keine ►



INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

„Mehr für unsere
Mitglieder“SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

zusätzlichen Risiken ein, zudem beträgt unser Polster an Rücklagen und Reserven über 230 Millionen Euro.

Die Sicherheit der Kapitalanlage von Versorgungswerken wurde gerade in der Presse diskutiert. Wie sicher ist das Geld der Mitglieder angelegt?

BOELSEN: Verlässlichkeit und Schutz der Altersversorgung unserer Mitglieder stehen für uns an erster Stelle. Wir spekulieren nicht, sondern richten unsere Anlagestrategie an den Verpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern aus. Dabei gehen wir aber natürlich auch kontrolliert Risiken ein – schließlich müssen wir Renditen erzielen, die deutlich über dem risikolosen Zins von Bundesanleihen liegen. Wir investieren deshalb so, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität des Versorgungswerkes erreicht wird. Auch in einem herausfordernden Marktumfeld konnten wir erneut solide Ergebnisse erzielen. Dass dabei in einzelnen Segmenten auch einmal Abschreibungen notwendig werden, gehört zum Geschäft.

Gerade weil das so ist, betreiben wir ein professionelles Risikomanagement, das regelmäßige Berichte, perspektivische Risiko- und Strategie-Checks sowie eine aktive Steuerung von Reserven und Rücklagen beinhaltet. Hinzu kommen Analysen und Consulting durch einen externen Investmentberater.

» **Verlässlichkeit
und Schutz an
erster Stelle.** «

Und noch ein Wort zur Presseberichterstattung – auch wenn das VStBH selbst nicht Thema kritischer Artikel war: Selbst die betroffenen Versorgungswerke sind im Bestand gesichert und ihre Mitglieder erhalten Anwartschaften und Renten. Diese wesentlichen, aber weniger dramatischen Fakten standen oft jedoch erst am Ende der Meldungen.

Zu den Leistungen gehören auch Mitgliederservices. Gibt es da etwas Neues?

BOELSEN: Wir entwickeln unser Mitgliederportal kontinuierlich weiter, um den Komfort und die Sicherheit zu erhöhen. Dieses Portal ist ein zentrales Element für Kommunikation und Services und wird immer wichtiger werden. Eine für Nutzer spürbare Neuerung ist der aktualisierte Postkorb (► S. 5), der die Verwaltung der eigenen Post noch mehr erleichtert und über den wir ja in dieser ZUKUNFTschaffen berichten. Ein weiterer großer Schritt wird die Einführung der Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) sein. Diese befindet sich gerade bei uns intern im Test. Sie erhöht die Datensicherheit noch einmal erheblich. Wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden wir die Mitglieder dazu ausführlich informieren. All diese Verbesserungen sind Teil einer größeren IT-Modernisierung. Für die Experten: Wir haben das Framework von Angular auf React umgestellt. Ich erwähne das bewusst, um zu zeigen: Nicht alles, was sich verbessert, ist außen sichtbar. Viele Neuerungen laufen im Hintergrund – aber sie sind notwendig, um ►

[INHALT](#)[EDITORIAL](#)[WEGMARKEN](#)[IM GESPRÄCH](#)[„Mehr für unsere Mitglieder“](#)[SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT](#)[INVEST AKTUELL](#)[FONDSFOKUS](#)[INTERN](#)[KONTAKT & IMPRESSUM](#)

unsere Leistungsfähigkeit dauerhaft zu sichern. Trotz dieser Investitionen liegt unser Kostensatz für den Versicherungsbetrieb stabil auf einem niedrigen Niveau. Und der Kostensatz für die Verwaltung der Kapitalanlagen hat sogar einen neuen Tiefststand erreicht, trotz des anspruchsvollen Anlageklimas.

Zum Schluss noch ein Blick auf die Politik. Wie bewerten Sie die Position der Bundesregierung zur Rente?

BOELSEN: Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag für die 21. Legislaturperiode klare Aussagen getroffen, welche die Selbstverwaltung der freien Berufe und die berufsständischen Versorgungswerke bestätigen. Dies ist ein wichtiges Signal und unterstreicht die Wertschätzung unserer Arbeit. Zugleich kommt – wenn auch langsam – Bewegung in das Thema gesetzliche Rente.

Unser bewährtes System der berufsständischen Altersversorgung bleibt dabei ein verlässlicher Teil der ersten Säule im deutschen Rentensystem. Schließlich erbringen Versorgungswerke ihre Leistungen ohne staatliche Zuschüsse und entlasten durch die Finanzierung der vergleichsweise hohen

Renten ihrer statistisch längerlebigen Mitglieder die öffentlichen Kassen. Natürlich beobachten wir die politischen Entwicklungen genau und setzen uns für die Belange unserer Mitglieder und den Erhalt der berufsständischen Versorgung ein. ■



Stärken genutzt

Zinssenkungen und Wachstumshoffnungen durch KI gaben dem Aktienmarkt Rückenwind. Die illiquiden Märkte waren dagegen weiterhin von einem niedrigen Transaktionslevel geprägt. Das Versorgungswerk profitierte 2024 von seiner breiten Aufstellung und konnte Chancen realisieren.

Das Versorgungswerk erzielte ein ausgezeichnetes Jahresergebnis. Assetklassen, die 2024 einen Lauf hatten, schoben das Resultat in einen erfreulich positiven Ertragsbereich. Selbst allgemein belastete Sektoren wie Immobilien hatten im VStBH-Portfolio nur unterdurchschnittliche Rücksetzer. In Alternative Investments sowie Aktien flossen die meisten Neuanlagen.

Im Versicherungsbetrieb waren die Kennzahlen weiterhin durch Wachstum gekennzeichnet. Heraus stachen die Beitragszahlungen mit einer Steigerung, die noch über dem hohen Vorjahreswert lag.

Insgesamt übertrafen 2024 die Einnahmen wieder die Ausgaben, ausreichende Liquidität war stets gegeben.

Schlüssel-
daten
Geschäftsjahr
2024

Mitglieder

Anwartschaftsberechtigte:	4.939
Neuzugänge (netto):	117
Leistungsbezieher:	335

Vorsorge – Risikominimierung

Verlustrücklage (6 % der Deckungsrückstellung):	46,3 Mio. €
Zinsschwankungsreserve:	156,5 Mio. €
Rückstellung für Rechnungsgrundlagen:	28,7 Mio. €

Kapital

Gesamtvermögen:	851,1 Mio. €
Kapitalerträge*:	28,26 Mio. €
Beitragseinnahmen:	63,74 Mio. €
Nettorendite Kapitalanlagen:	3,44 %

*Nettoerträge

Leistungen

Versorgung insgesamt:	3,53 Mio. €
Davon	
Altersrenten:	2,78 Mio. €
Berufsunfähigkeitsrenten:	0,29 Mio. €
Witwen-/Witwerrenten:	0,39 Mio. €
Waisenrenten:	0,06 Mio. €
sonstige Leistungen:	0,01 Mio. €

Gewinnverwendung*

Dynamisierung von Renten und Anwartschaften 4,0 %	
Zufluss von 19,5 Mio. €	auf 176,0 Mio. €
keine Erhöhung	Stand 28,7 Mio. €

*wirksam zum 31.12.2025



INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

EINSTIEG
Stärken genutzt

MITGLIEDER & LEISTUNGEN
Beleg für Zuwachs

KAPITAL & INVESTMENTS
Bewährte Mischung

ORGANISATION & RÜCKLAGEN
Schlank und sicher

INVEST AKTUELL

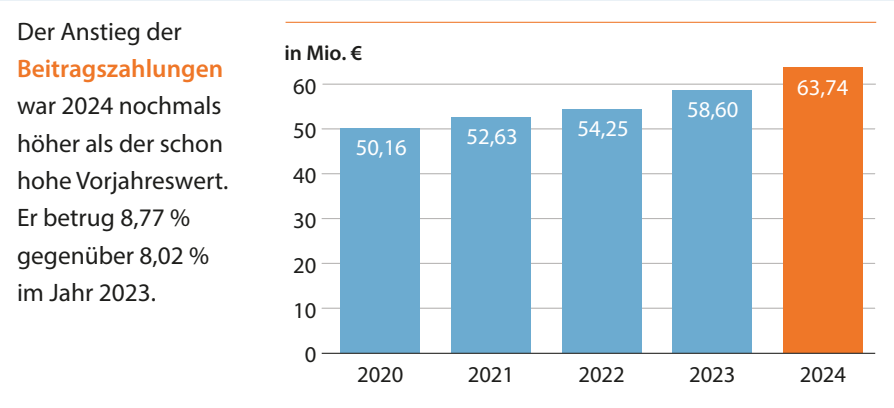
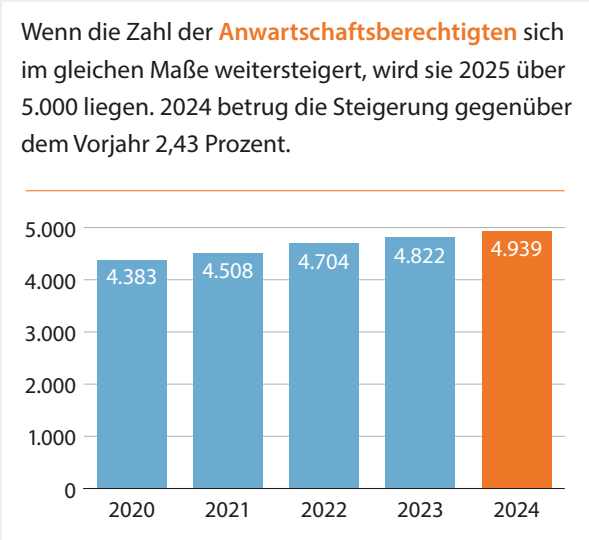
FONDSFOKUS

INTERN

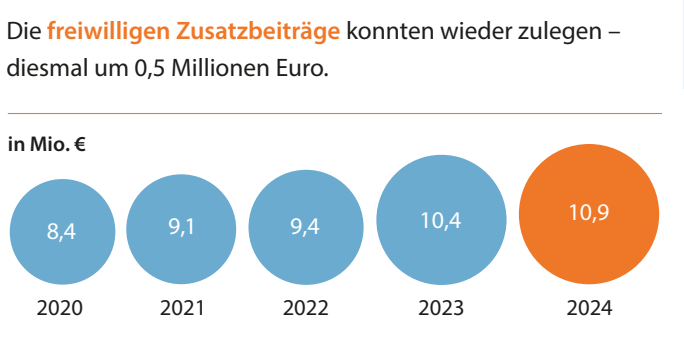
KONTAKT & IMPRESSUM



Beleg für Zuwachs



Beitragsstruktur	
Monatlicher Höchstbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung 2024	1.404,30 € (10/10)
Statistischer durchschnittlicher Beitrag pro Monat	1.194,76 €



INHALT
EDITORIAL
WEGMARKEN
IM GESPRÄCH
SPEZIAL GESCHÄFTSBERICHT
EINSTIEG Stärken genutzt
MITGLIEDER & LEISTUNGEN Beleg für Zuwachs
KAPITAL & INVESTMENTS Bewährte Mischung
ORGANISATION & RÜCKLAGEN Schlank und sicher
INVEST AKTUELL
FONDSFOKUS
INTERN
KONTAKT & IMPRESSUM



INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

EINSTIEG
Stärken genutzt

MITGLIEDER & LEISTUNGEN
Beleg für Zuwachs

KAPITAL & INVESTMENTS
Bewährte Mischung

ORGANISATION & RÜCKLAGEN
Schlank und sicher

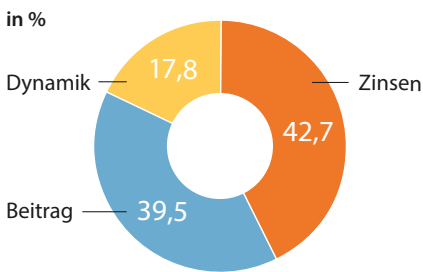
INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

Zinsen haben nach wie vor den größten Anteil an der **Kapitalstruktur bei Rentenstart***. Im Vergleich zu 2023 ist der Anteil der Dynamik um 0,9 Prozentpunkte gestiegen.



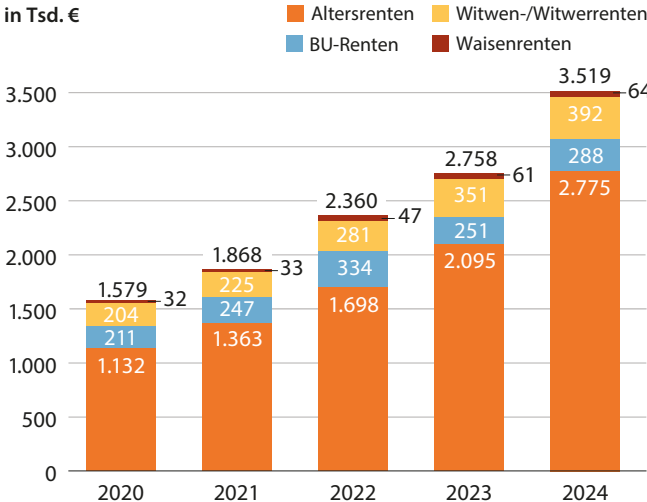
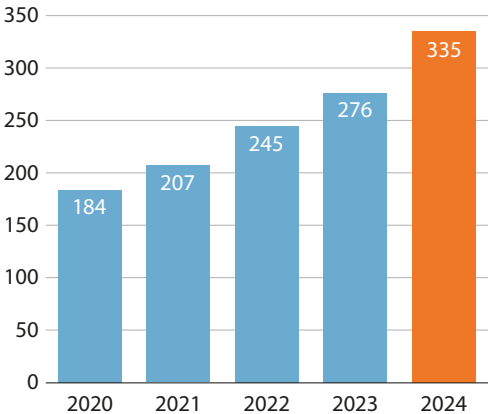
*Mitglied mit Eintrittsalter 33 Jahre und durchgehender Entrichtung des Regelpflichtbeitrags

Beitrag und Rentenleistung

Eintrittsalter	30
Beitragszahlung	37
Beitragshöhe* (5/10 Regelpflichtbeitrag DRV)	748,65 € pro Monat
Rentenleistung ab 67 Jahren	2.148,32 € pro Monat

*Modellrechnung lt. Rententabelle für Neuzugänge 2025

Die **Leistungsbezieher** verzeichneten 2024 eine Steigerung von 21,38 %. Das entspricht 59 Personen und ist der größte Zuwachs der vergangenen Jahre.

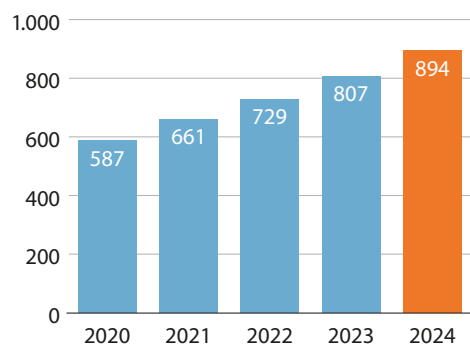


Die **Rentenzahlungen** lagen nach der sehr niedrigen Steigerung von 16,86 % im Vorjahr wieder im üblichem Korridor. Das Plus der Ausgaben betrug 27,59 %.

Bewährte Mischung

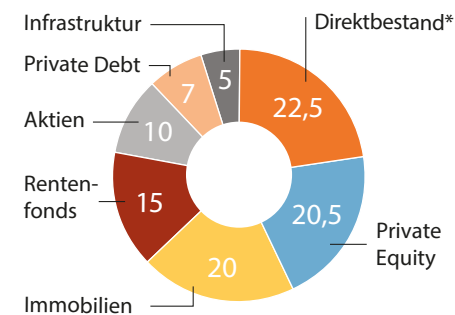
Das **Gesamtvermögen**, also Kapitalanlagen inklusive Liquidität, betrug 2024 rund 894 Millionen Euro. Der Buchwert kam auf 851 Millionen Euro, die liquiden Mittel auf 43 Millionen Euro. 2023 lag der Buchwert noch um 57 Millionen Euro niedriger.

in Mio. € (Buchwerte)



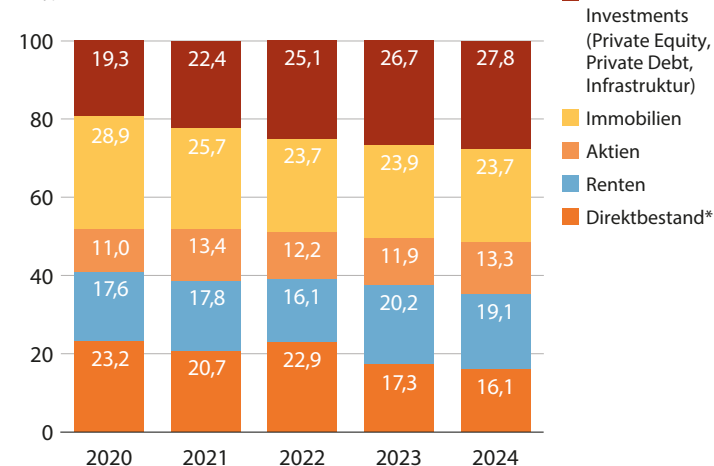
Die **Portfolio-Zielquoten** blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

in %



Im **Portfolio** gab es leichte Verschiebungen zugunsten von Aktien – plus 1,4 Prozentpunkte – und Alternativen Investments – plus 1,1 Prozentpunkte. Die Grundstruktur ist dabei weiterhin marktgerecht.

in %



*Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, inkl. liquide Mittel

INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

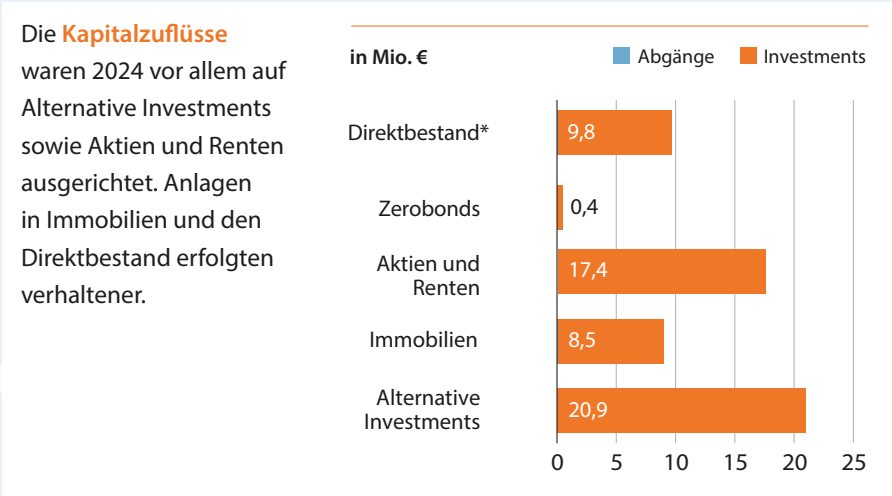
SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHTEINSTIEG
Stärken genutztMITGLIEDER & LEISTUNGEN
Beleg für ZuwachsKAPITAL & INVESTMENTS
Bewährte MischungORGANISATION & RÜCKLAGEN
Schlank und sicher

INVEST AKTUELL

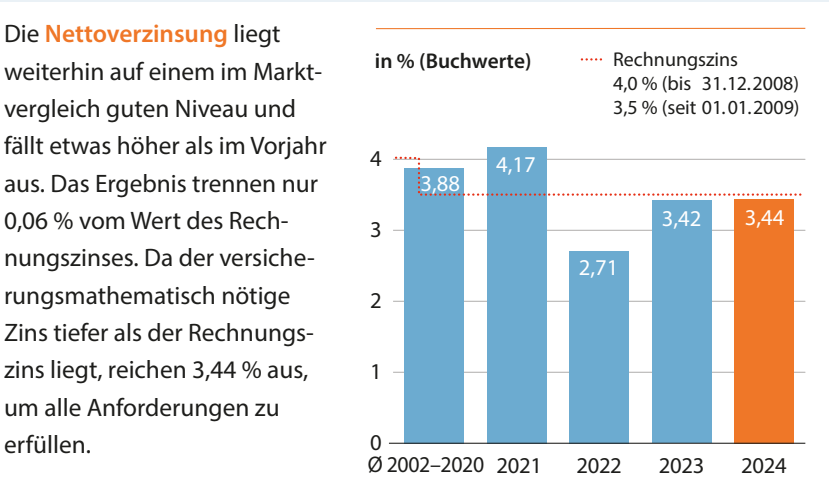
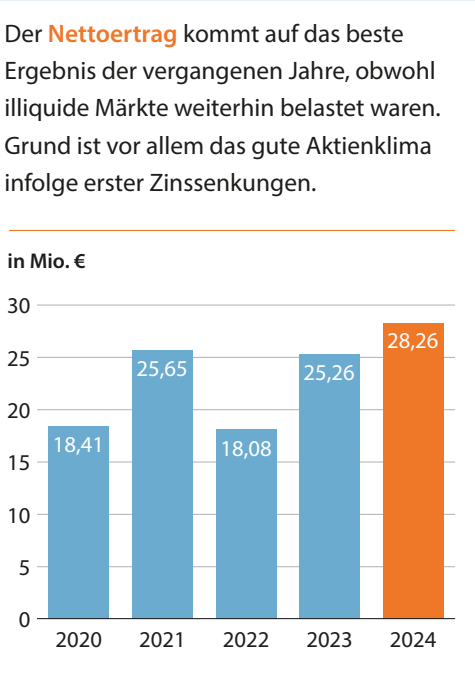
FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM



*Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, inkl. liquide Mittel



- INHALT
- EDITORIAL
- WEGMARKEN
- IM GESPRÄCH
- SPEZIAL GESCHÄFTSBERICHT**
 - EINSTIEG
Stärken genutzt
 - MITGLIEDER & LEISTUNGEN
Beleg für Zuwachs
- KAPITAL & INVESTMENTS**
Bewährte Mischung
- ORGANISATION & RÜCKLAGEN
Schlank und sicher
- INVEST AKTUELL
- FONDSFOKUS
- INTERN
- KONTAKT & IMPRESSUM

Schlank und sicher

Der **Kostensatz für den Versicherungsbetrieb** verharrt weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Wegen einer geänderten Berechnungsmethode sind die Werte 2024 und 2023 (auf neue Methode angepasst) nicht mit den älteren vergleichbar.

in % der verdienten Bruttobeiträge

Jahr	Wert
Ø 2002–2020	2,37
2021	1,57
2022	1,62
2023	1,57
2024	1,58

Der **Kostensatz** für die Verwaltung der **Kapitalanlagen** hat einen neuen Tiefststand erreicht.

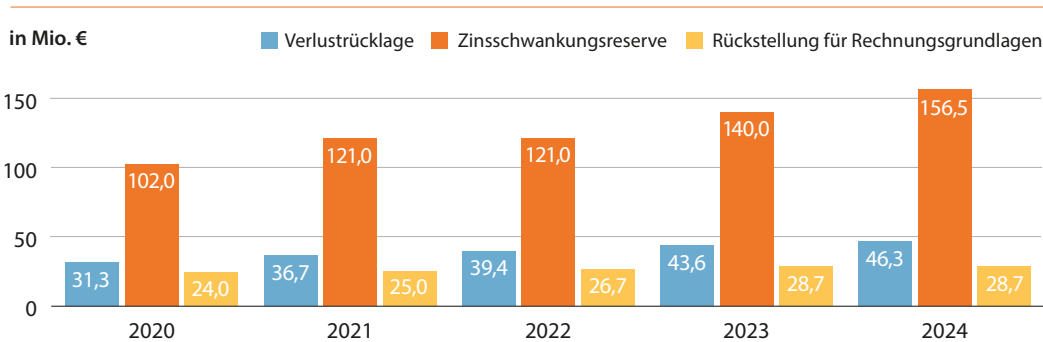
in % der Kapitalanlagen

Jahr	Wert
2020	0,10
2021	0,09
2022	0,08
2023	0,09
2024	0,07

Das Wachstum des VStBH und der anderen in der Geschäftsstelle betreuten Versorgungswerke waren ein Grund für die Anpassung der **Beschäftigtenzahl**. Der andere ist die Umstellung in der Geschäftsführung 2025, die eine Stärkung der Abteilungsleitungsebene im Vorfeld notwendig machte.

Jahr	Wert
2020	51
2021	53
2022	56
2023	59
2024	66

Rückstellungen und Reserven haben im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld eine essenzielle Bedeutung. Das Versorgungswerk hat daher Verlustrücklage und Zinsschwankungsreserve um zusammen 19,2 Millionen Euro gestärkt. Die Rückstellung für Rechnungsgrundlagen blieb unverändert.



- INHALT
- EDITORIAL
- WEGMARKEN
- IM GESPRÄCH
- SPEZIAL GESCHÄFTSBERICHT
 - EINSTIEG
Stärken genutzt
 - MITGLIEDER & LEISTUNGEN
Beleg für Zuwachs
 - KAPITAL & INVESTMENTS
Bewährte Mischung
 - ORGANISATION & RÜCKLAGEN
Schlank und sicher
- INVEST AKTUELL
- FONDSFOKUS
- INTERN
- KONTAKT & IMPRESSUM



INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

Beständig im Portfolio

Zur Sache: Direktbestand & Co.

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

Beständig im Portfolio

Investments mit vereinbartem Zins gehören fest zum Portfolio von Versorgungswerken. Seit 2022 sind diese Anlagen zudem wieder attraktiver.

Festverzinsliche Wertpapiere

Insgesamt macht die Assetklasse 31 Prozent am Gesamtvermögen aus und ist breit gestreut nach Regionen und Bonitäten: Der Anteil des Direktbestands am Gesamtvermögen betrug zum Ende 2024 etwa 13 Prozent, die Quote der Rentenfonds lag bei 18 Prozent. Die 2024er-Wertentwicklung des Direktbestands betrug 3,8 Prozent, die Fondsanlagen kamen auf 2,8 Prozent. Damit erzielten diese Anlagen im Jahr 2024, wie auch 2023, ein stabiles Plus. High Yield-Anleihen mit kurzer Duration und hoher Verzinsung haben im Berichtsjahr die beste Performance aller Rentensegmente erreicht. Dank der strategischen Ausrichtung und breiten Diversifikation des Portfolios bleiben festverzinsliche Wertpapiere ein wichtiger Baustein des Gesamtportfolios.

Aktien

Die Aktienanlagen sind in einem global diversifizierten Spezialfonds gebündelt und

werden indexnah verwaltet, um Abweichungen von der Marktentwicklung möglichst gering zu halten. 2023 lag die Wertentwicklung bei 17 Prozent, 2024 sogar bei 22 Prozent. Ein wesentlicher Treiber war der hohe US-Anteil von rund 50 Prozent – das Portfolio profitierte deutlich von der Tech-Rallye. Der Aktienanteil liegt mit 12 Prozent aktuell leicht über der strategischen Zielgröße.

Immobilien

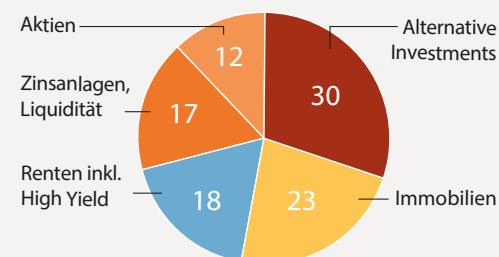
Seit 2022 erleben die Immobilienmärkte Korrekturen, insgesamt infolge gestiegener Zinsen. Der Abwertungszyklus scheint inzwischen weitgehend abgeschlossen. Das Portfolio des VStBH entwickelte sich dank breiter Sektor-Streuung und guter Lagen vergleichsweise stabil. Höhere Mieterträge, primär durch inflationsindexierte Anpassungen, sorgten für ausgleichende Impulse. Die Immobilienquote liegt mit 22 Prozent im Zielbereich.

Alternative Investments

Dieser Sektor bildet mit fast 30 Prozent den größten Portfolioanteil und erzielte 2024 eine Rendite von rund 10 Prozent. In Private Equity, Private Debt und Infrastruktur investiert das Versorgungswerk über spezialisierte Manager, die teilweise einen eigenen Zugang zu Investitionsmöglichkeiten haben. Seit 2021 wird der Infrastrukturbereich gezielt ausgebaut – mit Fokus auf Energie, Verkehr und digitale Kommunikation. ►

VStBH-Portfolio zum 30.06.2025

in % (Marktwerte)





INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

Beständig im Portfolio

Zur Sache: Direktbestand & Co.

FONDSFOKUS

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

Zur Sache: Direktbestand & Co.

Warum hält das Versorgungswerk festverzinsliche Wertpapiere im Direktbestand?

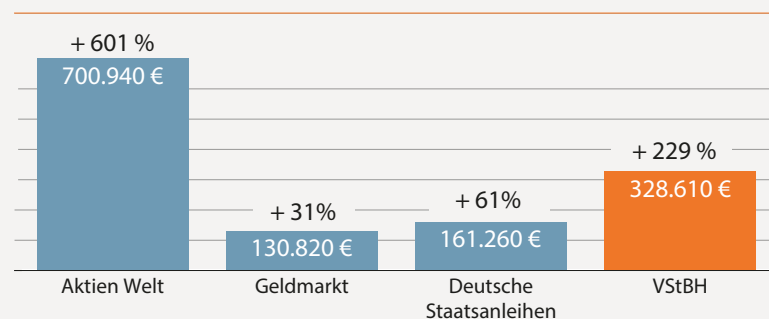
Diese Papiere haben eine sehr hohe Bonität und werden meist bis zur Fälligkeit gehalten.

sind sie bei ausreichend guter Qualität dem Anlagevermögen zuordenbar und schaffen damit bilanzielle Sicherheit. Zudem sind sie ein wichtiger Baustein im Asset-Liability-Management, also beim Ausrichten der Kapitalanlage

auf die Leistungsversprechen. Sie stehen bei Bedarf zudem auch als Liquiditätsquelle bereit.

Was wurde seit 2004 aus 100.000 Euro?*

Die Übersicht gibt die starke Aktienentwicklung wieder. Das VStBH partizipiert daran entsprechend dem Portfolio-Mix.



*Vergleich exemplarischer Assetklassen mit dem VStBH-Portfolio zum 30.06.2025. Die Performance einer reinen Aktienanlage ist dabei nur eine theoretische Benchmark, da ein Versorgungswerk die damit verbundenen Risiken nicht eingehen kann und darf.

Sie sichern planbare Erträge und passen zum langfristigen Anlagehorizont. Grundsätzlich

angelegt sein. Während der Negativzinszeit sank deren Quote auf 14 Prozent. Seit 2023

Welche Rolle spielen sie für das VStBH?

Der Anteil an Risikoanlagen ist durch die Aufsicht auf 40 Prozent und bei Immobilien auf 25 Prozent begrenzt. Ein Teil des Vermögens muss daher stets in festverzinslichen Wertpapieren



Herwig Kinzler



erfolgen wieder Investitionen, da die Verzinsung auskömmlich ist und zur Deckung des Rechnungszinses beiträgt.

Wie ist das Zinsträger-Portfolio aktuell aufgestellt – wo liegen die Herausforderungen?

Das Portfolio besteht aus Anleihen mit sehr hoher Bonität. Die laufende Verzinsung liegt derzeit über 3 Prozent. Die Kapitalanlagestrategie sieht eine stabile Quote vor. Trotz der hohen Bonität des Bestandes bleibt ein professionelles Management zur Steuerung der Risiken unerlässlich. ■

Neues Infrastrukturmandat

Mit einem schlank strukturierten Club Deal baut das VStBH sein Engagement im Infrastrukturbereich aus – effizient, partnerschaftlich und strategiekonform.

Das VStBH hat in seiner Kapitalanlagestrategie die Chancen, die Infrastruktur bietet, frühzeitig aufgegriffen. Das Ziel war, diese strukturiert auszubauen und dabei mögliche Kooperationspotenziale zu nutzen. Zur Diskussion standen drei Varianten (s. Info-Box).

Gemeinsame Plattform – individuelle Investitionskontrolle

Nach sorgfältiger Abwägung entschied sich das VStBH für eine gemeinsame Mandatslösung mit dem Versorgungswerk der Steuerberater im Land NRW. Der Vorteil: Die Beteiligung nutzt ein bestehendes Vehikel des nordrhein-westfälischen Versorgungswerkes, das beiden Partnern eine eigenständige Investitionsstruktur bietet – und zugleich durch die gemeinsame Administration spürbare Effizienz- und Kostenvorteile

schafft. Dazu startete ein strukturierter **► Managerauswahlprozess** unter Leitung des Investmentberaters RMC. Dieser umfasste die Definition des Verfahrens zu Jahresbeginn 2025, die Erarbeitung einer fokussierten Shortlist geeigneter Kandidaten im März sowie den abschließenden „Beauty Contest“ im April, bei dem sich drei Manager den Gremien beider Versorgungswerke vorstellten.

Erfolgreicher Partner für ein leistungsstarkes Portfolio

Die Wahl fiel auf die Partners Group, die ihre Expertise bereits in den Segmenten Private Equity und Private Debt für das VStBH erfolgreich einbringt. Entscheidend war neben der Leistungsfähigkeit insbesondere die Fähigkeit, ein Infrastrukturportfolio zu gestalten,

das die bestehenden Engagements sinnvoll ergänzt. Das Mandat wird voraussichtlich bis Ende des Jahres starten. Das VStBH beteiligt sich mit einem Anlagebetrag von 40 Millionen Euro – ganz im Einklang mit der strategischen Planung und der vorgesehenen Mittelverwendung. ■



INFO



INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

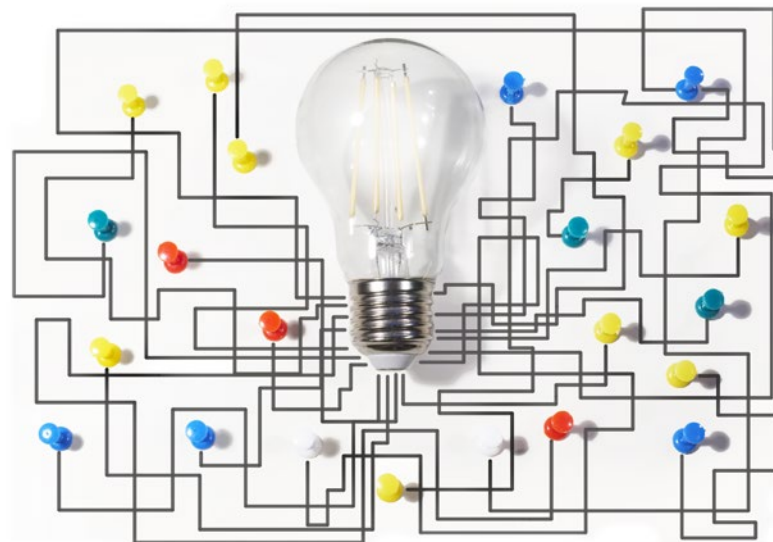
Neues Infrastrukturmandat

INTERN

KONTAKT & IMPRESSUM

Kompetenz als Selbstverständnis

Der Erfolg des Versorgungswerkes gründet wesentlich auf der Arbeit seiner Gremien. Deren Mitglieder sind nicht nur Entscheidungsträger – sie sind das Rückgrat der Selbstverwaltung. Für Vorstand und Vertreterversammlung ist daher ein Nachweis von Zuverlässigkeit und Sachkunde wichtig. Das nötige Know-how wird in der Geschäftsstelle und in Fortbildungsveranstaltungen vermittelt.



Der Nachweis der Zuverlässigkeit wird durch eine Erklärung der jeweils zuständigen Steuerberaterkammer erbracht. Für den Erwerb der Sachkunde stellt die Geschäftsstelle umfangreiche Schulungsunterlagen zur Verfügung. Ein weiteres zentrales Element der Kompetenzvermittlung sind Hospitationen, begleitet von Fachverantwortlichen sowie Mitgliedern der Abteilungsleitung und Geschäftsführung in allen Bereichen der

Verwaltung. Schwerpunkte sind Kapitalanlage, Versicherungsbetrieb, Risikomanagement sowie die Nutzung des Gremienportals. Hinzu kommen Grundlagen- und Vertiefungsseminare der ABV, die weitere Inhalte zur berufständischen Versorgung vermitteln. Dazu zählen Versicherungsmathematik, Bilanzierung sowie ebenfalls Kapitalanlage und Risikomanagement.

Von dieser Wissensvermittlung profitieren nicht nur neugewählte Gremienmitglieder. Auch für erfahrene ehrenamtlich Tätige bieten die Geschäftsstelle und die ABV eine stete Aktualisierung des Wissens an. Alle Beteiligten legen auf einen Austausch zwischen den Ebenen Wert. Dies sichert nicht nur Transparenz, sondern entspricht auch der zentralen Beteiligungskultur des Versorgungswerkes. ■



INHALT

EDITORIAL

WEGMARKEN

IM GESPRÄCH

SPEZIAL
GESCHÄFTSBERICHT

INVEST AKTUELL

FONDSFOKUS

INTERN

Kompetenz als
Selbstverständnis

KONTAKT & IMPRESSUM

